

Entgeltumwandlung und Langzeitkontenmodelle in SAP HCM – Lösung anhand eines Praxisbeispiels

- Initiative & Ziele des Projektes Langzeitkonten und Entgeltumwandlung
- Gesamtprozess der Entgeltumwandlung
- Projektvorgehen & Wandlungsmöglichkeiten
- Technische Umsetzung & Detailprozesse
- Umsetzbarkeit der Lösung allgemein

- Initiative & Ziele des Projektes Langzeitkonten und Entgeltumwandlung
- Gesamtprozess der Entgeltumwandlung
- Projektvorgehen & Wandlungsmöglichkeiten
- Technische Umsetzung & Detailprozesse
- Umsetzbarkeit der Lösung allgemein

Projektanstoß – Demographiebeitrag Chemische Industrie

300 Euro Demografiebeitrag pro Tarifmitarbeiter und pro Kalenderjahr durch den Arbeitgeber, erstmals ab 01.01.2010, anschließend Erhöhung entsprechend der Tarifierhöhung

Flexible modulare Verwendung nach Wahl der Betriebsparteien (=Betriebsvereinbarung)
(mit Auffangregelung, sofern bis 31.12.2009 keine Einigung der Betriebsparteien)

Langzeit-
konten

Altersteilzeit

Teilrente

BUC-
Chemie

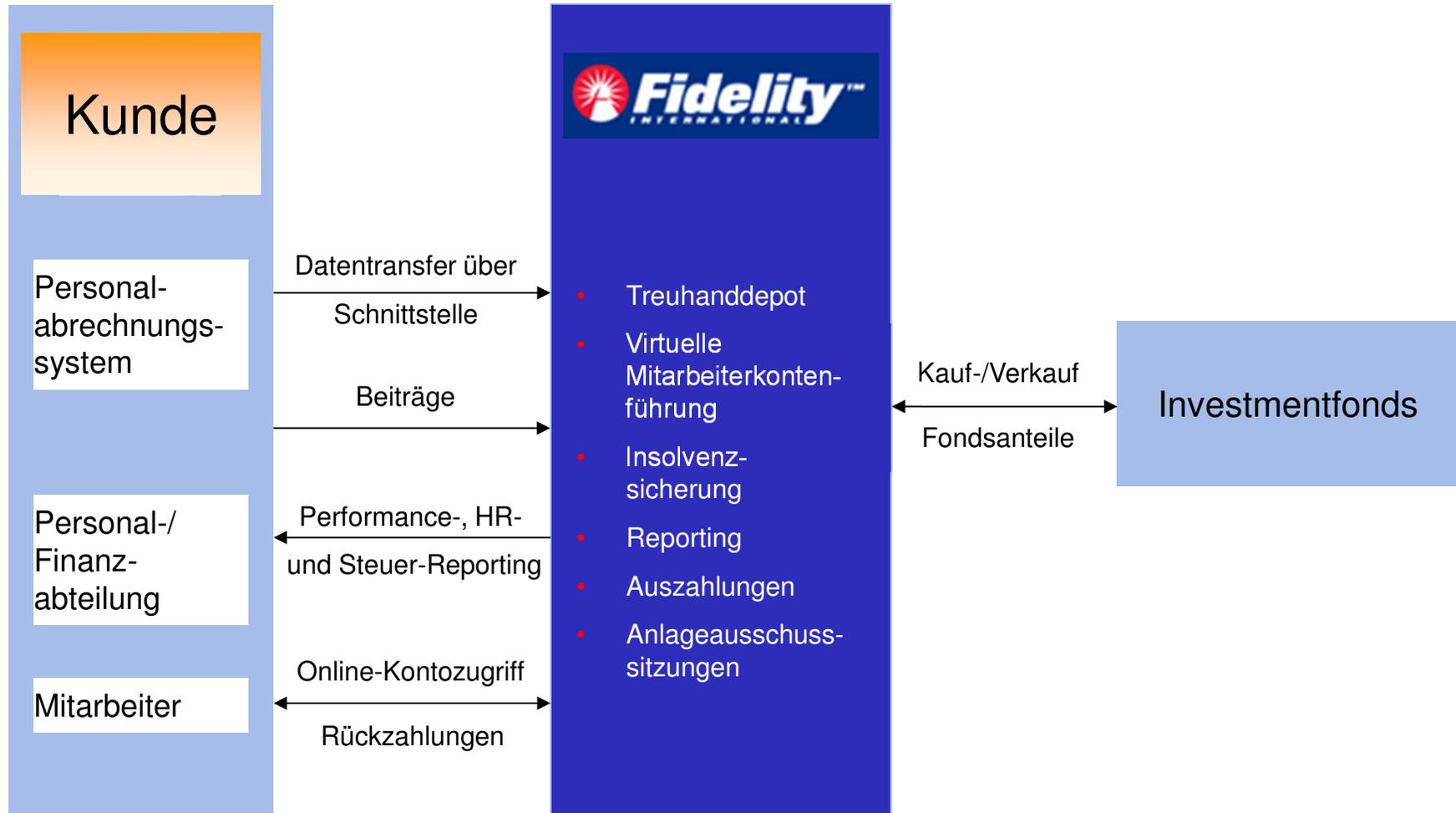
Tarifliche
Altersvorsorge

Auffangregelung: Betriebe < 200 Arbeitnehmer = tarifliche Altersvorsorge
Betriebe > 200 Arbeitnehmer = Langzeitkonto

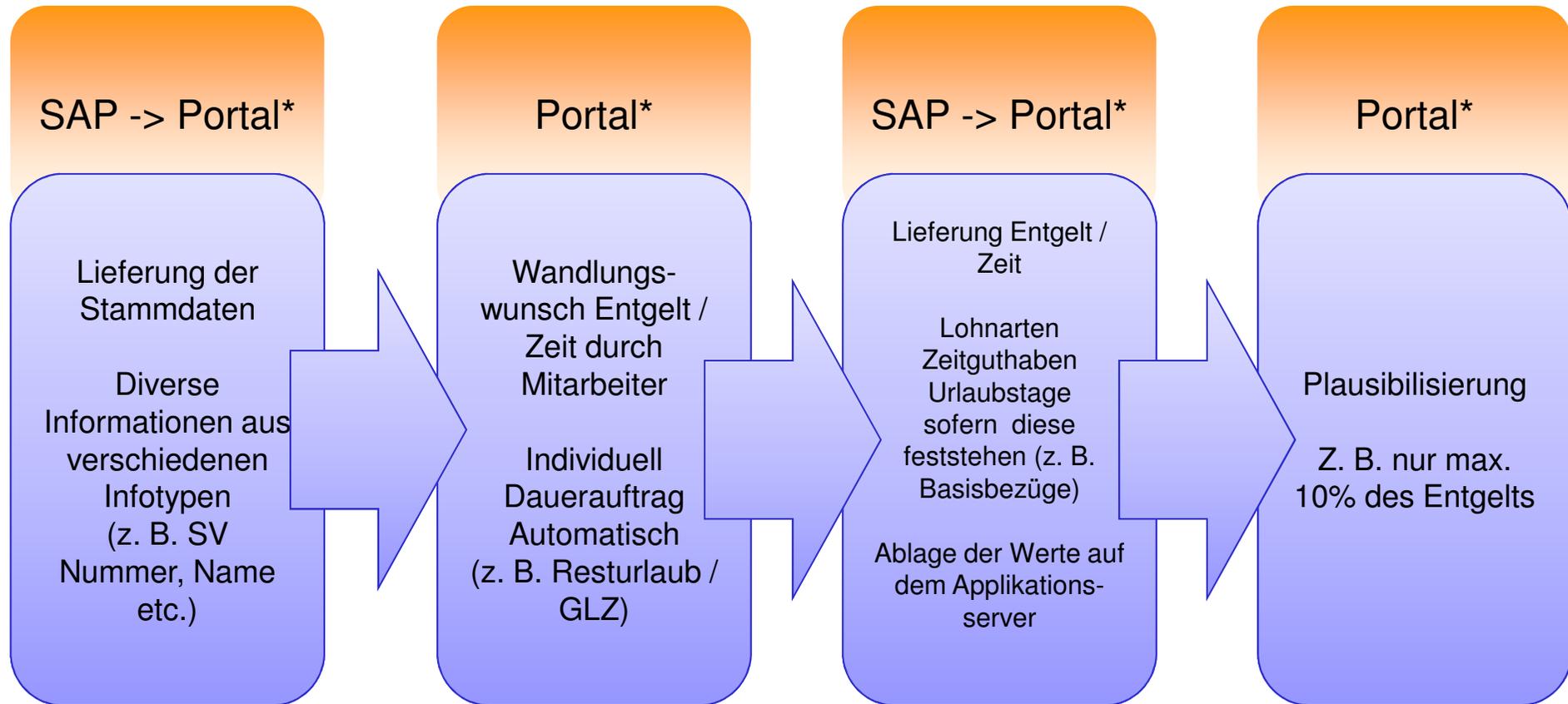
Beschränkt auf Demografiebeitrag und Verwendung nur für die Freistellung vor der Altersrente
(Vorruhestandsmodelle)

- Vorteile für den Arbeitgeber
 - Senkung der mit dem demografischen Wandel verbundenen Kosten
 - **Wettbewerbsvorteile bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter Fach- und Führungskräfte**
 - Verbesserte Personalplanung bei geringem betriebsinternen Aufwand
- Vorteile für den Arbeitnehmer
 - Aufbau eines arbeitnehmer- oder gemischt finanzierten Wertguthabens für eine Freistellung
 - Vorzeitiger Ausstieg aus dem Berufsleben ohne Einbußen bei der gesetzlichen Rente
 - Umwandlung aus dem Bruttogehalt mit abgeltungssteuerfreier Kapitalanlage

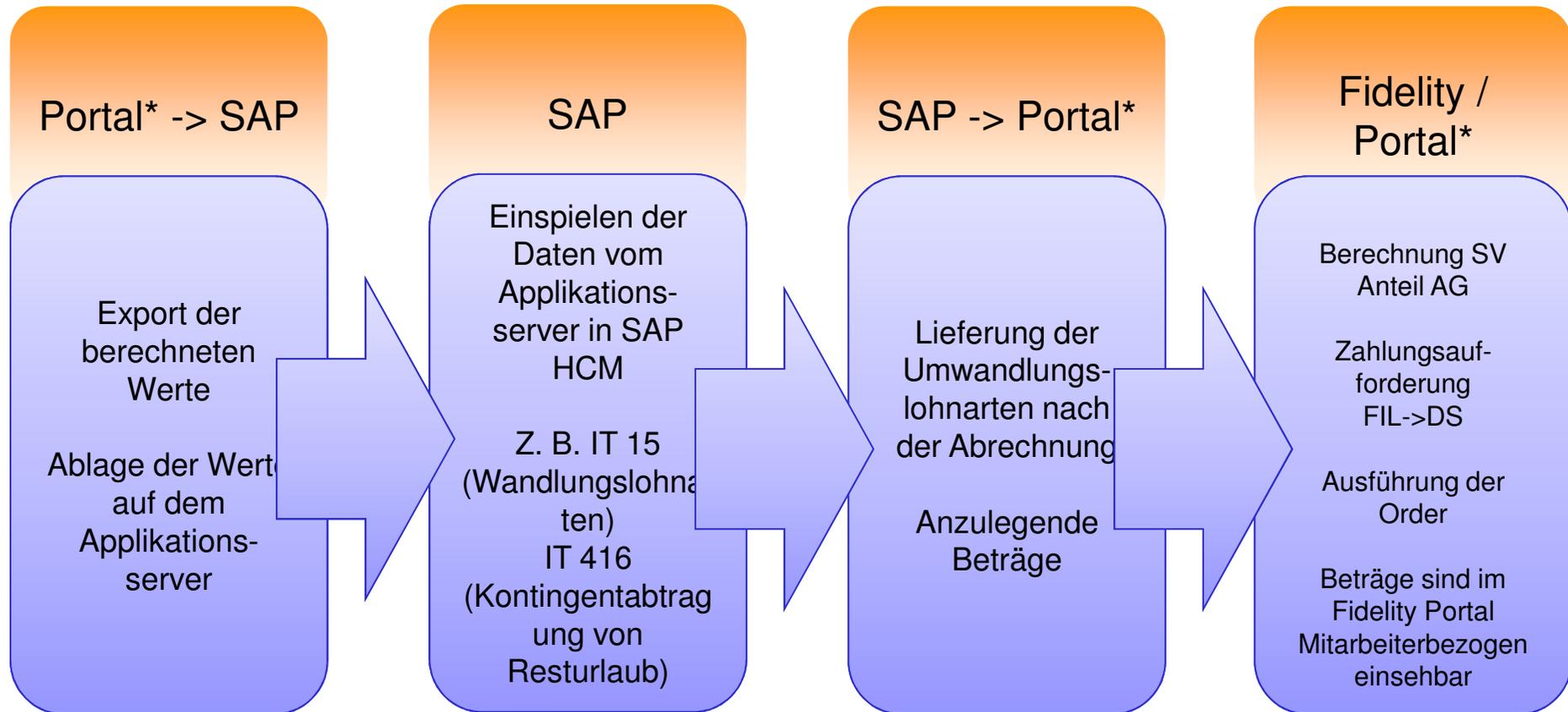
Beteiligte Parteien



- Initiative & Ziele des Projektes Langzeitkonten und Entgeltumwandlung
- Gesamtprozess der Entgeltumwandlung
- Projektvorgehen & Wandlungsmöglichkeiten
- Technische Umsetzung & Detailprozesse
- Umsetzbarkeit der Lösung allgemein



* Mitarbeiterportal Fidelity (Lohof & Partner)



* Mitarbeiterportal Fidelity (Lohof & Partner)

Datenflüsse im operativen Betrieb

Daten	Inhalt	von ... zu ...	Frequenz
Einrichten neuer Teilnehmer	Stammdaten für neue Teilnehmer	DAIICHI SANKYO zu Fidelity/L&P	einmalig bei Beginn nach Bedarf
Daten vor der Gehaltsabrechnung	Vorläufige Gehaltsdaten	DAIICHI SANKYO zu Fidelity/L&P	abhängig von Zahlungs-Frequenz (z.B. monatlich)
Umwandlungen	Plausibilisierte Umwandlungswünsche	Fidelity/L&P zu DAIICHI SANKYO	abhängig von Zahlungs-Frequenz (z.B. monatlich)
Daten nach der Gehaltsabrechnung	Finale Gehaltsdaten	DAIICHI SANKYO zu Fidelity/L&P	abhängig von Zahlungs-Frequenz (z.B. monatlich)

- Initiative & Ziele des Projektes Langzeitkonten und Entgeltumwandlung
- Gesamtprozess der Entgeltumwandlung
- **Projektvorgehen & Wandlungsmöglichkeiten**
- Technische Umsetzung & Detailprozesse
- Umsetzbarkeit der Lösung allgemein

- Festlegung der Rahmenbedingungen der Entgeltumwandlung
 - Rahmen bildet der Tarifvertrag
 - Festlegung des unternehmensinternen Gültigkeitsbereichs
- Festlegung der Wandlungsmöglichkeiten
 - Welche Lohnarten können gewandelt werden
 - Welche Zeitguthaben können zu welchen Zeitpunkten gewandelt werden
- Kommunikationsmaßnahmen festlegen
 - Info Webseite
 - Mitarbeiterzeitschrift
 - Etc.

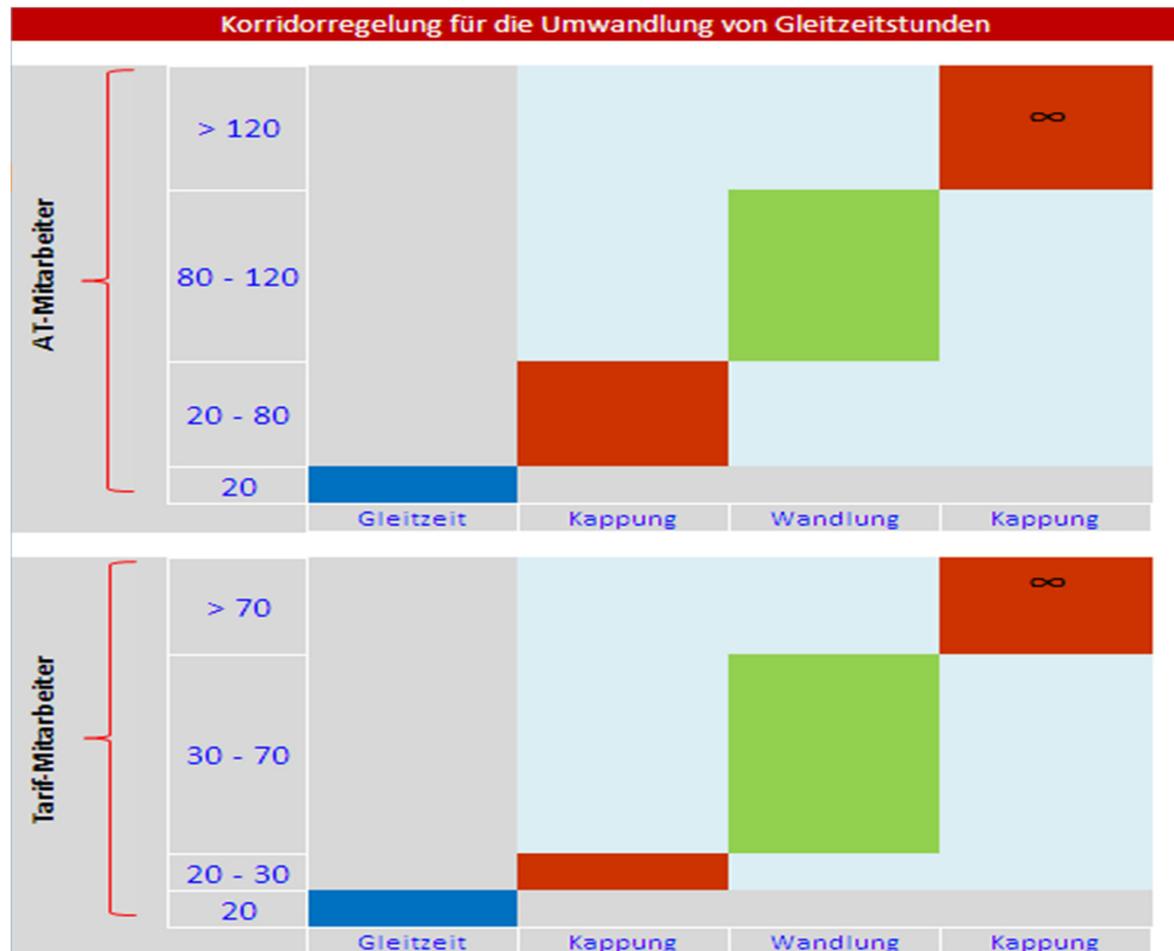
- Betriebsvereinbarung
 - Abstimmung mit Unternehmensleitung und Betriebsrat
- Vorbereitung der technische Realisierung
 - Schnittstellendefinition
 - Portalkonzeption
- Finalisieren der Fachkonzepte und die Festlegung der technische Vorgehensweise
 - Fachkonzept
 - Schnittstellentabellen mit Fidelity abstimmen
 - PU12 als Datenaustauschdrehzscheibe
- Realisierung
 - Schnittstellen & Customizinganpassungen HCM
 - Portalkonfiguration Fidelity
 - Tests
 - Go Live

- Der Demographiebetrag aus dem Tarifvertrag der chemischen Industrie wird jeweils im Januar via Entgeltabrechnung angelegt
 - Dies geschieht für jeden Mitarbeiter

- Festgelegte Lohnarten werden zur Wandlung angeboten
 - Grundgehalt
 - Tarif = max. 10 % des Entgelts
 - AT MA = mind. 400,00 Euro müssen verbleiben
 - Vorarbeiterzulage
 - Sonder- / Einmalzahlungen
 - Übertarifliche Zulagen
 - Freiwillige Schichtzulagen
 - Freiwilliges Urlaubs- Weihnachtsgeld
 - Bonus

- Wandlung von **Zeitguthaben** können zu den Stichtagen 30. 6. und 31.12. erfolgen
- Anlage in Euro jeweils mit den Entgeltabrechnungen August bzw. Februar
 - Der Zeitversatz zwischen Anspruchserwerb und Anlage ist bewusst gewählt da mögliche Zeitkorrekturen dann abgeschlossen sein sollten
- **Resturlaub** aus dem vergangenen Anspruchsjahr kann bis zu 10 Tagen jeweils im April des Folgejahres gewandelt werden
 - Bei Teilzeitkräften mit vermindertem Jahresurlaubsanspruch wird der Wert anteilig berechnet und ggf. aufgerundet

Wandlung von Zeitguthaben



Legende:

- bestehendes Gleitzeitguthaben
- gekappte Stunden
- wandelbare Stunden

Parameter:

- keine Unterscheidung bei TZ-Kräften
- ATZ-MA bleiben unberücksichtigt
- Altersfreizeit erfolgt manuell
- gilt nur für Mitarbeiter mit halbjährlicher Kappung
- Korridorregelung gilt auch für Mitarbeiter mit Projektarbeitszeit
- ~~Wandlung 2x jährlich bis zu 40 Stunden~~
- Bei Projektarbeit kann nicht gewandelt werden, erst nach Ende Projektarbeit ist im Rahmen der normalen Gleitzeitregelung eine Wandlung möglich.

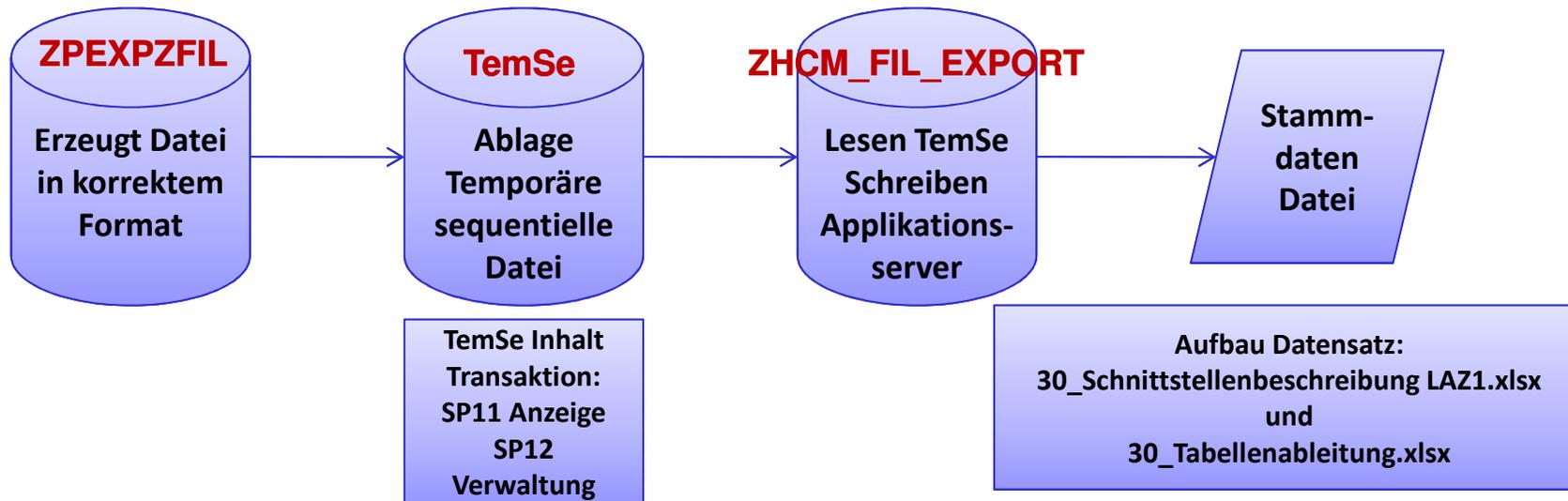


- Initiative & Ziele des Projektes Langzeitkonten und Entgeltumwandlung
- Gesamtprozess der Entgeltumwandlung
- Projektvorgehen & Wandlungsmöglichkeiten
- **Technische Umsetzung & Detailprozesse**
- Umsetzbarkeit der Lösung allgemein

- Stammdaten
- Eingabe des Wandlungswunsches durch Mitarbeiter im Portal
- Daten vor der Abrechnung
- Import der berechneten Werte in das SAP HCM System
- Export der bewerteten Zeit- und Entgeltkomponente
- Erzeugung der Order durch Fidelity
- Überweisung der Beträge
- Ausführung der Order durch Fidelity

PU12

- Interface Format: ZFIL
- Interface Layout: ZFILLAYO
- Programm: ZPEXPZFIL



Umwandlungswunsch im Portal

- Auswahl der Lohnarten
- Auswahl des oder der Fonds

Meine Umwandlungswünsche

Ich möchte folgende Umwandlungen vornehmen:

Anlagemodell	Grundgehalt in EUR	Vorarbeiter Zulage in EUR	übertarifliche Zulagen in EUR	Sonder- / Einmalzahlung in %	Schichtzulage in %	frw. Urlaubs- / Weihnachtsgeld in %	Bonus in %
Sabbatical							
Bankspargplan	0	0	0	0	0	0	0
Vorruhestand							
Fidelity-Portfolio-Garant	0	0	0	0	0	0	0

Bitte geben Sie an, wie Sie Ihre Renditekomponente investieren möchten; beide Fonds können auch kombiniert werden.

 Europäischer Aktienfonds - Fidelity European Growth Fonds (%)	40
 Globaler Mischfonds - Fidelity Demografiefonds Ausgewogen (%)	60

Auswahl Anlagemodell

Ich möchte mein Zeitguthaben nicht umwandeln.

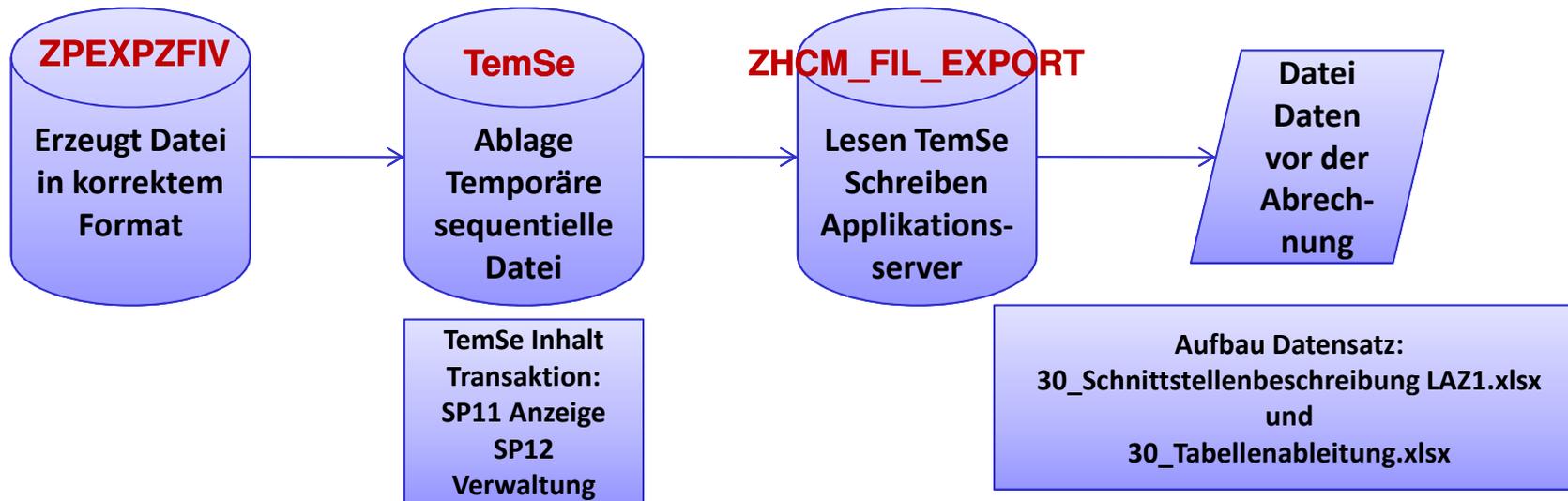
Ich möchte meine Altersfreizeit nicht umwandeln.

Ich möchte meinen Resturlaub in das Anlagemodell **Bankspargplan** umwandeln.

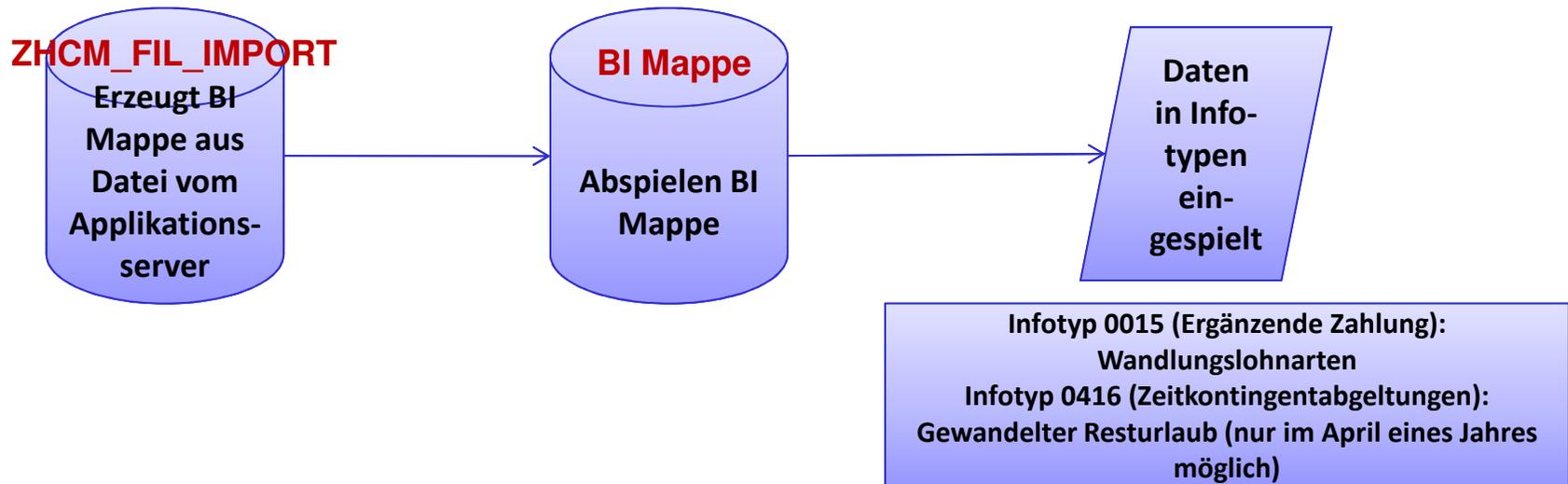
Schnittstelle Daten vor der Abrechnung

PU12

- Interface Format: ZFIV
- Interface Layout: ZFIVLAYO
- Programm: ZPEXPZFIV



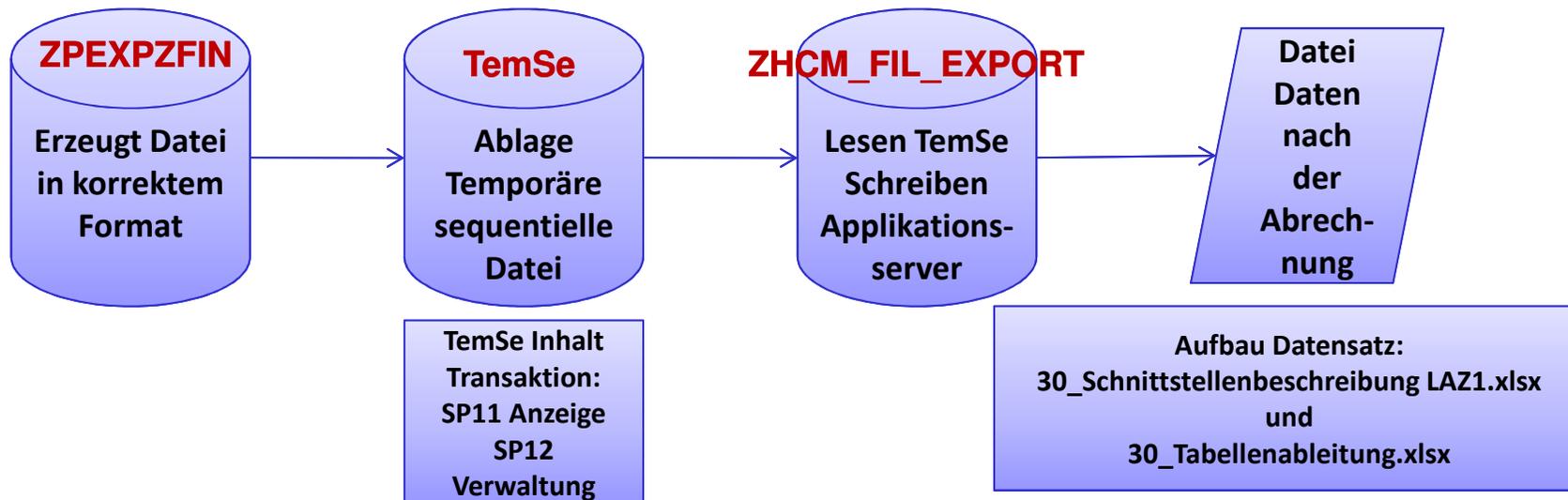
Schnittstelle Export berechneter Umwandlungswerte (Import in DS System)



Schnittstelle Daten nach der Abrechnung

PU12

- Interface Format: ZFIN
- Interface Layout: ZFINLAYO
- Programm: ZPEXPZFIN



Lebensarbeitszeitmodell Kauf – schematische Darstellung



Kontoübersichten

Ihr Finanzstatus

Ihr LAZ-Wertkonto

Ihre Anlagen	ausstehende Einzahlungen in EUR	Einzahlungen in EUR	Gewinn in EUR	Ihr Guthaben in EUR
Sabbatical	0,00	286,20	0,00	286,20
<i>Davon: SV-pflichtig, Rechtskreis West</i>	0,00	286,20	0,00	286,20
Vorruhestand	0,00	14.721,22	45,98	14.767,20
<i>Davon: SV-pflichtig, Rechtskreis West</i>	0,00	14.721,22	45,98	14.767,20
Gesamtsumme	0,00	15.007,42	45,98	15.053,40

Ihre Einzahlungen werden nach den Kriterien "SV-pflichtig" und "SV-frei" unterschieden. Das signalisiert, ob die Beträge im Störfall der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Von Bedeutung für das Berechnen der Sozialversicherungsbeiträge ist auch, in welchem Rechtskreis Sie sich zum Zeitpunkt der Einzahlungen befanden. Daher die Unterteilung in **Rechtskreis West** oder **Ost**.

Ihr Vorruhestand

Ihr Depot aufgeschlüsselt nach Anlagen

Fonds	Anteile	Aktueller Kurs	Währung	Datum des Kurses	Nominalwert	Aktueller Wert
Zerobond 2024	71,6846	63,30	EUR	14.06.2011	7.168,46	4.537,64
Fidelity - European Growth Fund EUR ACC	176,83	7,7760	EUR	14.06.2011		1.375,03
Fidelity Demografiefonds Ausgewogen	106,18	12,2600	EUR	14.06.2011		1.301,77
Wert der investierten Anteile						
Transaktionen noch nicht bestätigt						7.552,76
Summe					7.168,46	14.767,20

Ihre Umsätze

von 22.04.2010 bis 15.06.2011 Alle

Aktualisieren

Belegdatum	Ein-/Auszahlungen	Fonds	Rechtskreis	Typ	Kaufdatum	Status	Nominalwert	Anteile	Kurs	Kaufwert
22.04.2010	Einzahlung	Fidelity - European Growth Fund EUR ACC	West	SV-pflichtig	18.05.2010	Investiert		14,40	7,296	105,10
22.04.2010	Einzahlung	Fidelity Demografiefonds Ausgewogen	West	SV-pflichtig	18.05.2010	Investiert		8,67	12,11	105,09
22.04.2010	Einzahlung	DBR 6 1/27/27-STRP:04.07.2024	West	SV-pflichtig	19.05.2010	Investiert	551,70	5,517	61,90	341,51
22.05.2010	Einzahlung	Fidelity - European Growth Fund EUR ACC	West	SV-pflichtig	17.06.2010	Investiert		162,43	7,312	1.187,71
22.05.2010	Einzahlung	Fidelity Demografiefonds Ausgewogen	West	SV-pflichtig	17.06.2010	Investiert		97,51	12,18	1.187,70
22.05.2010	Einzahlung	DBR 6 1/27/27-STRP:04.07.2024	West	SV-pflichtig	18.06.2010	Investiert	6.616,76	66,1676	64,10	4.241,35
20.05.2011	Einzahlung	Modell Future 2024	West	SV-pflichtig		Offen		-	-	7.552,76

<< Zurück

Lebensarbeitszeitmodell Ausschüttung – schematische Darstellung



Lebensarbeitszeitmodell Freistellung– schematische Darstellung



Infotypprotokollierung der Exporte

- Der Infotyp 0415 (Exportstatus) protokolliert die bereits erfolgten Schnittstellenläufe

The screenshot shows the SAP Infotype 0415 'Exportstatus Überblick' interface. The menu bar includes 'Infotyp', 'Bearbeiten', 'Springen', 'Zusätze', 'System', and 'Hilfe'. The title bar reads 'Exportstatus Überblick'. Below the title bar, there are input fields for 'Personalsnr', 'Name', 'MitarbGruppe' (set to 1, 'Aktive'), 'PersBer.' (set to 1000), 'MitarbKreis' (set to 04), and 'Kostenstelle' (set to 'HR Domestic'). There is also an 'Auswahl' field with dates '01.01.1800' and '31.12.9999', and an 'Art' field.

Beginn	Ende	Inte	P	Exportiert	Änd.Stamm.	PersTWM	Exp. bis	N.export.
01.01.1800	31.12.9999	ZFIL		30.06.2011	02.01.2009			
01.01.1800	31.12.9999	ZFIN		31.05.2011	02.01.2009			
01.01.1800	31.12.9999	ZFIV		30.06.2011	01.04.2011			

Realisierung GLZ / Altersfreizeit Wandlung über Standard Zeitwirtschaftscustomizing

- Hinsichtlich der Teilnahme am LAZ Modell wurde mit IF / ENDIF Abfragen im Schema agiert

001850	IF	Z153	Teilnahme LAZ Wandlung?
001860	LIMIT	05	MUC; DSE inkl. LAZ Tarif
001870	ENDIF		Ende Teilnahme LAZ Wandlung?
001880	ELSE		jetzt AT
001890	LIMIT	01	MUC; DSE inkl. LAZ AT
001900	IF	Z153	Teilnahme LAZ Wandlung?
001910	LIMIT	06	MUC; DSE inkl. LAZ AT

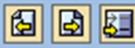
- Die unterschiedlichen Korridore wurden mit der Funktion LIMITS ins Zeitwirtschaftsschema integriert

001750	IF	Z114	FIL Periode 06/12?
001760	LIMIT	04	
001770	ENDIF		Ende FIL Periode 06/12
001780	ENDIF		Ende Teilnahme LAZ Wandlung
001790	IF	Z113	Projekt?
001800	IF	Z111	MUC oder PAF?
001810	IF	Z114	GLZ Kappung Periode 06/12?



Abbildung GLZ Wandlung – Schritt 1

Sicht "Limits für Zeitsalden" anzeigen: Detail



Grpg PersTeilb. 01
SaldenGrp 01
Saldenregel 500 GLZ Kappung - Obergrenze MUC

Zeiträume	
Beginn	Ende
> 01.01.1990	31.12.9999

Grenzwert
konstanter Wert 20,0000
aus Operation HRS Herkunftskennz.
Parameter

Art des Grenzwerts
 Obergrenze
 Untergrenze

Zu vergleichendes Saldo
Zeitart 0p05 GLZ-Saldo

Tagessaldo verarbeitet über
 den aktuellen Tag
 Zeitauswertungsperiode mit Vorp. 0
 Abrechnungsperiode mit Vorp. 0
 Arbeitswoche mit Vorp. 0
 Periode 00 mit Vorp. 0
 Zeitraum 0

Periodensaldo
 aktuelle Periode mit Vorp. 0

Verarbeitung bei Überschreitung des Grenzwerts
Messung
 Hinweis Information Fehler Abbruch
 Kappung

Überschuß abstellen in Zeitsaldo
0006 GLZ-Ueber/Unterschreitung
 Wert ersetzen
 Vorzeichen umkehren

Überschuß abstellen in Lohnart

Informationstyp
 Vorzeichen umkehren

Verarbeitung im Zeitraum
 kumulieren Maximum suchen Minimum suchen

Abbildung GLZ Wandlung – Schritt 2

Sicht "Limits für Zeitsalden" anzeigen: Detail

Grpg PersTeilb.
SaldenGrp
Saldenregel

Zeiträume

Beginn	Ende
<input type="text" value="01.01.1990"/>	<input type="text" value="31.12.9999"/>

Grenzwert

konstanter Wert
aus Operation HRS
Parameter

Art des Grenzwerts

Obergrenze
 Untergrenze

Zu vergleichendes Saldo

Zeitart GLZ-Ueber/Unterschreitung

Tagessaldo verarbeitet über

den aktuellen Tag
 Zeitauswertungsperiode mit Vorp.
 Abrechnungsperiode mit Vorp.
 Arbeitswoche mit Vorp.
 Periode mit Vorp.
 Zeitraum

Periodensaldo

aktuelle Periode mit Vorp.

Verarbeitung bei Überschreitung des Grenzwerts

Meldung

Hinweis Information Fehler Abbruch

Kappung

Überschuß abstellen in Zeitsaldo

GLZ Saldo Wandlung
 Wert ersetzen
 Vorzeichen umkehren

Überschuß abstellen in Lohnart

Informationstyp
 Vorzeichen umkehren

Verarbeitung im Zeitraum

kumulieren Maximum suchen Minimum

Abbildung GLZ Wandlung – Schritt 3

Sicht "Limits für Zeitsalden" anzeigen: Detail

Grpg PersTeilb.
SaldenGrp
Saldenregel Wandlungsfenster Tarif LAZ 9F35 (30-7)

Zeiträume
Beginn Ende

Grenzwert
konstanter Wert
aus Operation HRS
Parameter

Art des Grenzwerts
 Obergrenze
 Untergrenze

Zu vergleichendes Saldo
Zeitart GLZ Saldo Wandlung

Tagessaldo verarbeitet über
 den aktuellen Tag
 Zeitauswertungsperiode mit Vorp.
 Abrechnungsperiode mit Vorp.
 Arbeitswoche mit Vorp.
 Periode mit Vorp.
 Zeitraum

Periodensaldo
 aktuelle Periode mit Vorp.

Verarbeitung bei Überschreitung des Grenzwerts
Meldung
 Hinweis Information Fehler Abbruch
 Kappung

Überschuß abstellen in Zeitsaldo
 GLZ-Kappung nach Wandlung
 Wert ersetzen
 Vorzeichen umkehren

Überschuß abstellen in Lohnart

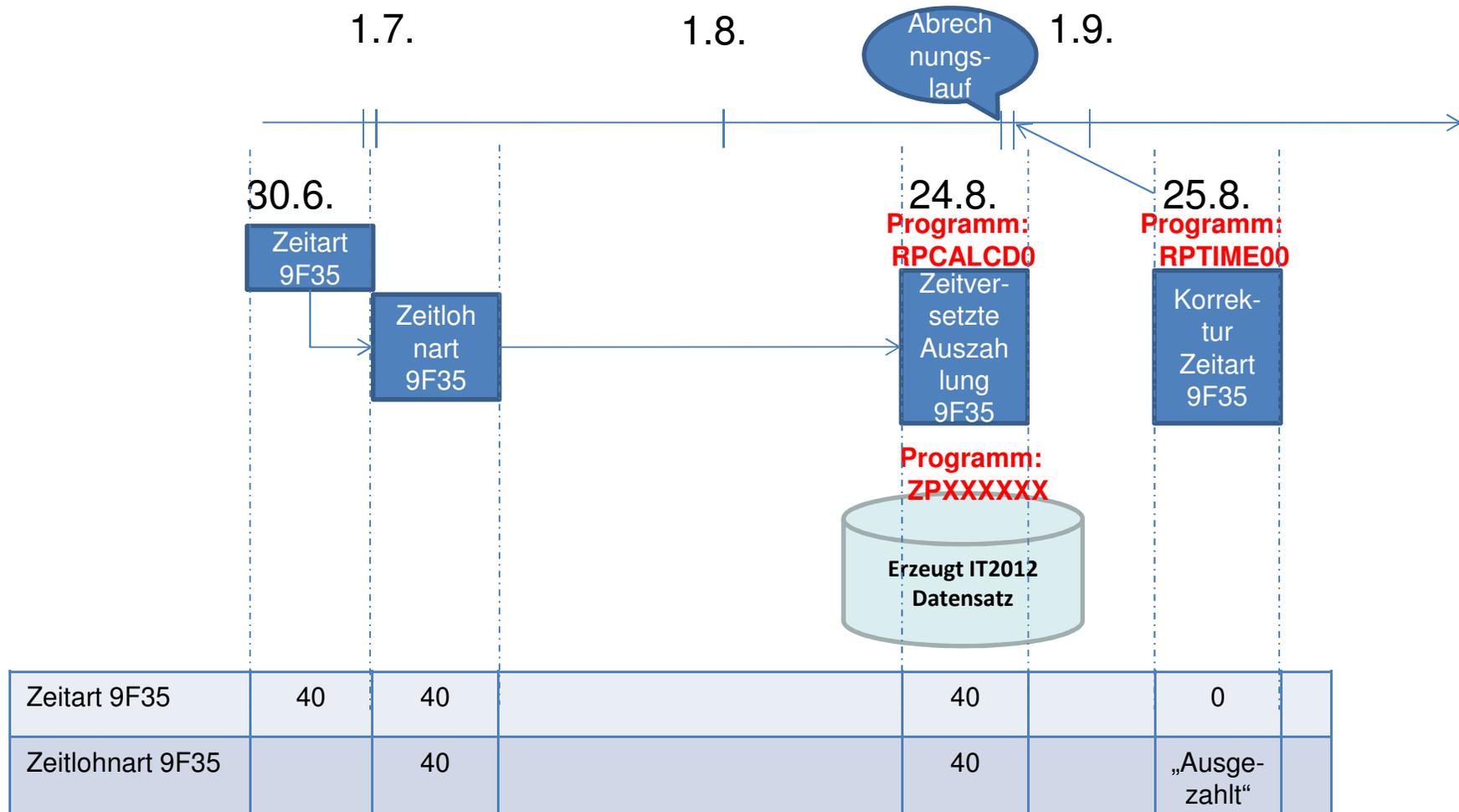
Informationstyp
 Vorzeichen umkehren

Verarbeitung im Zeitraum
 kumulieren Maximum suchen Minimum



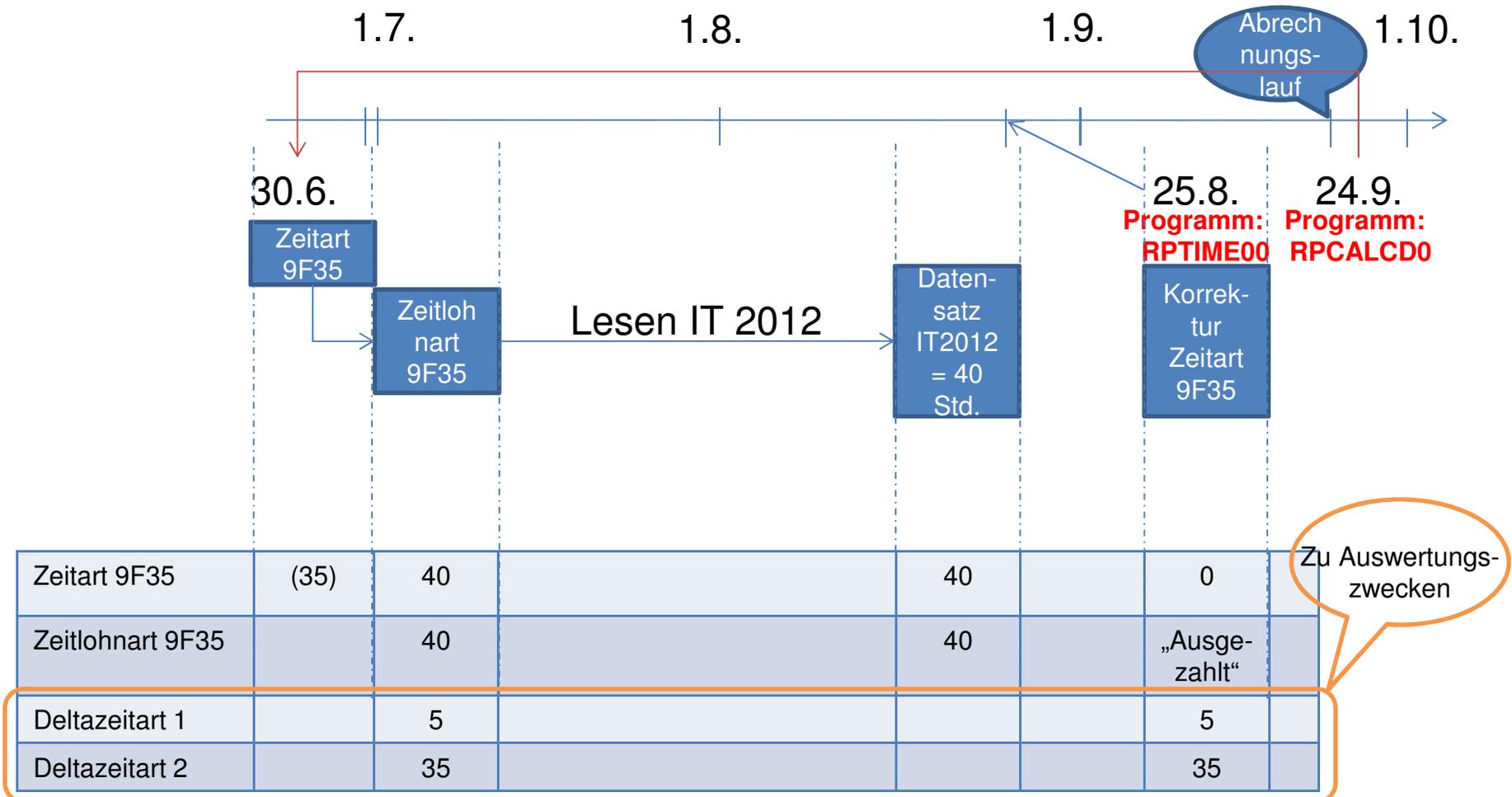
Sonderlogik für die „Nichtrückrechnung“ Zeitwirtschaft (GLZ / Altersfreizeit)

- Bereits angelegte Beträgen sollen unveränderlich bleiben
- Differenzen können aber ausgewertet werden



Sonderlogik für die „Nichtrückrechnung“ Zeitwirtschaft (GLZ / Altersfreizeit)

- Der Infotyp 2012 wird mit kundeneigener Operation interpretiert



Sonderlogik für die „Nichtrückrechnung“ Resturlaub

- Diese Logik lässt sich komplett mit Standardcustomizing über Schemen und Rechenregeln abbilden
 - Die Lohnart der Urlaubswandlung wird wenn die FÜR und die IN Periode nicht übereinstimmen mit der ursprünglichen Periode vergleichen
 - Falls Abweichungen auftreten ersetzt der Wert der Ursprungsperiode den neu errechneten Wert

COPY	XR00	DS Rückstellungen
PIT	X015 GEN	Bewertung der Zeitlohnarten
PIT)F4B NOAB	Bewertung der 9f40/45
LPBEG	RC	Loop Beginnen
IMPRT	0	Import Vorgänger RT
PRINT	ORT	Drucken Vorgänger RT
PIT)F45 NOAB	Wert 9F45 mit dem der Vorg. RT ersetzen
LPEND		Loop Ende
PIT	X009 GEN NOAB	BWGRL's mit ALP-Split entfernen

Regel anzeigen :)F45 Grpg MitarbKreis * LIZArt 9F45

Befehl

Zeile	VarArg.	FZ	T	Operation	Operation	Operation	Operation	Operation	Opera
000010		D	CM	PERRJJ					NUR IM SELBEN JAHR
000020	+			ADDWT	+				
000030	=	D	CM	PERRMM					LIEGT EINE RR VOR?
000040	= <			AMT=0	9F45RTE=0	9F45ADDWT	+		RR ÜBERSCHREIBEN
000050	= =			ADDWT	+	ORIGINALPERIODE			

- Diese Logik ist in der Zeitwirtschaft nicht möglich, da die Abrechnungsergebnisse nicht historisiert werden

- Initiative & Ziele des Projektes Langzeitkonten und Entgeltumwandlung
- Gesamtprozess der Entgeltumwandlung
- Projektvorgehen & Wandlungsmöglichkeiten
- Technische Umsetzung & Detailprozesse
- **Umsetzbarkeit der Lösung allgemein**

- Die Schnittstellen sind generisch eingerichtet und leicht übertragbar
- Das Customizing ist dokumentiert und ebenfalls portierbar
 - Anpassungen an die individuell geltenden Regeln sind natürlich erforderlich, aber das Grundkonzept ist erstellt, auf diesem kann aufgebaut werden

- Die Lösung ist mit vergleichsweise geringem Aufwand zu realisieren (nur Aufwände auf SAP Seite)
 - Initiales Customizing und Programmierung der Schnittstellen: Aufwand < 25 PT
 - Wartung / Betrieb / Support in den ersten 8 Monaten: Aufwand ca. 10 PT
 - Optimierungen: Aufwand < 5 PT
 - **Gesamtaufwand < 40 PT**

- Wenn die Lösung ebenfalls mit Fidelity angestrebt wird, sind Festpreismodelle denkbar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Technisches Backup